

Impuls



Der Newsletter der Wirtschaftsregion Hochfranken.

UNSERE VORSTÄNDE

IHR INPUT FÜR HOCHFRANKEN

Sehr geehrte Leser:innen des IMPULS-Newsletters,

zum Jahresende neigen wir alle dazu Bilanz zu ziehen. Wie liefen die vergangenen Monate, was erwartet uns im neuen Jahr? Besonders im Jahr 2023 ist diese Bilanz spannend, denn die Fülle an aktuellen Herausforderungen ist groß, besonders für die Wirtschaft. Erst Corona, dann der Krieg in der Ukraine und die darauffolgende Steigerung der Energiepreise. Der Klimawandel und die damit verbundenen Forderungen von jüngeren Menschen verändern die Unternehmenskultur. Bürokratieabbau ist eine beständige Forderung, vor allem an die Politik und Institutionen. Die Krisen scheinen nicht zu enden und betreffen – in unterschiedlicher Ausprägung – alle Unternehmen, auch die im Bezirk des IHK-Gremiums Hof. In der jüngsten IHK-Konjunkturumfrage berichteten rund 30 Prozent der befragten Unternehmen noch von einer guten Geschäftslage. Die Erwartungen an die kommenden Monate fielen zwar etwas trüber aus, jedoch milder als in vielen anderen Regionen Oberfrankens. Der Konjunkturklimaindex für die Region gibt um zwei Zähler nach und liegt jetzt bei 98 Punkten.

Unser Wirtschaftsraum ist stark mittelständisch geprägt, viele Unternehmen sind familiengeführt. Zudem verfügt unsere Region über einen vielfältigen Branchen-Mix. All das trägt dazu bei, dass Hochfranken als Wirtschaftsregion stark und widerstandsfähig aufgestellt ist. Die Innovationskraft und Nachhaltigkeit unserer regionalen Unternehmen kommen auch den Mitarbeitenden zugute und damit letztlich der gesamten Region.

Dennoch sind aber auch unsere Unternehmen auf wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen angewiesen. Immer neue und höhere bürokratische Hürden und Regelungen bremsen die Wirtschaft aus. Es ist an der Zeit, dass die Politik die Rahmenbedingungen neu justiert, damit die Wettbewerbsfähigkeit unseres Standortes nicht leidet. Dafür setzen wir uns mit dem IHK-Gremium Hof vehement ein.

Wir leben in einer starken und attraktiven Region Hochfranken. Deshalb bin ich zuversichtlich, dass wir die Herausforderungen und Krisen, denen wir aktuell gegenüberstehen, meistern werden. Lassen Sie uns dies gemeinsam anpacken!

Wir leben in einer starken und attraktiven Region Hochfranken. Deshalb bin ich zuversichtlich, dass wir die Herausforderungen und Krisen, denen wir aktuell gegenüberstehen, meistern werden. Lassen Sie uns dies gemeinsam anpacken!

Ihr


Michael Bitzinger, IHK-Vizepräsident und Vorsitzender des IHK-Gremiums Hof



WUNSIEDEL



FICHELAPP ERHÄLT WELTWEIT RENOMMIERTEN DESIGNPREIS | Der „Red Dot

Design Award“ zählt zu den größten Designwettbewerben weltweit. Die FichtelApp bekommt den „Red Dot“ in der Kategorie Brands & Communication Design und reiht sich damit in eine Riege großer Namen ein, denn im vergangenen Jahr zählten Firmen wie Audi, Samsung, RTL Deutschland und die UNICEF zu den Gewinnern. Insgesamt wurden 2022 etwa 40 Apps aus der ganzen Welt ausgezeichnet – nur fünf von ihnen kamen aus Deutschland. Nach dem Deutschen Preis für Onlinekommunikation ist der „Red Dot“ in diesem Jahr die zweite Auszeichnung für die Macher der FichtelApp. Aktuell wird die App bereits weiterentwickelt und um Inhalte ergänzt, die einen Mehrwert für Tourist:innen liefern und eine Erweiterung beim Thema Mobilität ist ebenfalls in Planung.



Das Red-Dot-Zertifikat ist bereits beim FichtelApp-Team angekommen (v.l.n.r.: Landrat Peter Berek, Melanie Scholz, Franziska Pöhlmann, Oliver Rauh und Thomas Edelmann)

SELB



BEDEUTUNG DER INDUSTRIENAHEN FORSCHUNG UND

ENTWICKLUNG IM FOKUS | Der Bundestagsabgeordnete Jörg Nürnberger (SPD) hat den Erweiterungsbau des Europäischen Zentrums für Dispersionstechnologien (EZD) besucht. Dabei hat er sich auch über die Tätigkeiten des Forschungszentrums informiert. Nachdem die Erweiterung des EZD in Betrieb genommen worden war, hat MdB Jörg Nürnberger sich ein Bild der Aktivitäten der Forscher:innen gemacht. EZD-Standortleiter Dr. Felipe Wolff-Fabris und SKZ-Vorstandsvorsitzender Prof. Dr.-Ing. Martin Bastian stellten sowohl das EZD und deren Entwicklung als auch sein Mutterinstitut das Kunststoff-Zentrum SKZ, ein Mitglied der Zuse-Gemeinschaft, vor. Anschließend fand ein Rundgang durch die neuen Räumlichkeiten statt. Den vollständigen Artikel können Sie [HIER](#) nachlesen.



EZD-Leiter Dr. Felipe Wolff-Fabris (links) und Bundestagsabgeordneter Jörg Nürnberger (SPD) © EZD



Pflegefachhelfer:in Ausbildung startet Anfang September 2024



MÜNCHBERG



KLINIKEN HOCHFRANKEN

BIETEN NEUE AUSBILDUNG AN | Die Kliniken Hochfranken erweitern im nächsten Jahr ihr Ausbildungsangebot. Pflegefachhelfer:innen unterstützen die ausgebildeten Pflegefachkräfte im beruflichen Alltag. Darüber hinaus gehören bestimmte pflegerische Tätigkeiten wie z.B. Körperpflegemaßnahmen zu den Aufgaben, die sie eigenverantwortlich übernehmen. „Ich freue mich, dass wir ab nächstem Schuljahr diese Ausbildung anbieten können“, sagt Mathias Lau, Schulleiter der Berufsfachschule für Pflege und der zukünftigen Berufsfachschule für Krankenpflegehilfe in Münchberg. „Mit dem Angebot, demnächst bis zu 26 Personen in der Krankenpflegehilfe auszubilden, machen wir einen weiteren wichtigen Schritt, um den steigenden Bedarf an Pflegekräften im Landkreis zu decken und gleichzeitig allen, die in der Pflege arbeiten möchten, eine interessante berufliche Möglichkeit zu bieten.“



Startschuss der neuen Förderperiode für das Projekt Hofer Land (v.l.n.r.): Izabella Graczyk (Leiterin Landkreisentwicklung), Klaus-Jochen Weidner (Wirtschaftsförderung Stadt Hof), Landrat Dr. Oliver Bär, Oberbürgermeisterin Eva Döhla, Franziska Sell (Team Hofer Land)

HO F



DIGITALER SCHWERPUNKT: START DER NEUEN FÖRDERUNG

FÜR „HO FER LAND“ | Nach der erfolgreichen Aufbauarbeit freut sich das Team des Projektes „Hofer Land“ über die Zusage für eine neue Förderung durch das Bayerische Heimatministerium nach der Heimat-Digital-Förderrichtlinie. Insgesamt rund 300.000 Euro stehen laut Förderbescheid für den neuen Förderzeitraum von zwei Jahren zu Verfügung. Damit kann die Arbeit für das Hofer Land fortgesetzt werden, wobei der Schwerpunkt auf der Entwicklung einer digitalen Anwendung liegt, die zum Entdecken und Erleben der Region einlädt: „Dein perfekter Tag im Hofer Land“. Mithilfe eines speziell programmierten Konfigurators sollen maßgeschneiderte Freizeitangebote für die unterschiedlichsten Zielgruppen im Hofer Land zusammengestellt werden. Den vollständigen Artikel können Sie

[HIER](#) nachlesen.

MARKTREDWITZ



DER AUSBAU DER BIOMASSE-ENERGIE-

ZENTRALE SCHREITET WEITER VORAN | Der erste Bauabschnitt des Neubaus der Biomasse-Energiezentrale des Kommunalunternehmens Marktredwitz (KUM) in der Breslauer Straße ging mit den beiden Holzpelletsvergaser-Blockheizkraftwerken im November in Betrieb. Im fertiggestellten Anbau erzeugt die ZENOB (ZukunftsEnergie Nordostbayern GmbH) nach der Gewinnung von Holzgas aus in Wunsiedel hergestellten Pellets mittels zwei Motorenanlagen Strom. Die daraus entstehende Wärme wird an das KUM geliefert. Die ZENOB ist eine gemeinsame Gesellschaft von mittlerweile 27 Städten, Gemeinden und kommunalen Betrieben sowie vier Landkreisen zwischen Hof und Weiden, darunter dem Marktredwitzer Kommunalunternehmen. Ein zweites Standbein der Wärmeversorgung, die Hackschnitzel-Spitzenlastheizanlage, befindet sich momentan im Aufbau.



v.l.n.r.: Oberbürgermeister Oliver Weigel, Gerald Hoch (Abteilungsleiter Erneuerbare Energien KUM), Philipp Löser (Meister, Firma Löser) und Pavel Dvoracek (Planungsbüro Fischer, zuständig für den Gebäudeumbau)

SELB



5G-CAMPUSNETZE FÜR

UNTERNEHMEN – WIE DIE ZUKUNFT DER VERNETZUNG GESTALTET WIRD | Bei der Veranstaltung „5G-Campusnetze für Unternehmen“, zu der die Wirtschaftsförderungen der Landkreise Hof, Wunsiedel i. F. und Bayreuth eingeladen hatten, informierten sich rund 30 Unternehmer:innen im Porzellanikon über die Zukunft der Vernetzung. Wolfgang Weiß vom Zentrum für Digitale Entwicklung und Prof. Dr. Stephan Ludwig von der Hochschule Aalen (Fakultät Elektronik und Informatik) gaben spannende Einblicke in die Welt der 5G-Technologie, erläuterten Chancen und veranschaulichten, worauf es im Bereich der Digitalisierung ankommt. Die Experten bewerteten 5G-Campusnetze als „Möglichmacher für die Digitalisierung in produzierenden Unternehmen“.



v.l.n.r.: Jana-Lisa Mönch (Wirtschaftsförderung Landkreis Bayreuth), Landrat Peter Berrek (Wunsiedel), Landrat Dr. Oliver Bär (Hof), Landrat Florian Wiedemann (Bayreuth)

OBERKOTZAU



FERNWEHPARK OBERKOTZAU ZIEHT SEIT FÜNF
JAHREN BESUCHER:INNEN AUS ALLER WELT AN


Am 09. November 1999, wurde der Fernweh-Park mit einer kleinen Pfostenspirale in Hof am Ufer der Saale von Klaus Beer ins Leben gerufen, nach dem Fall der Mauer, als Zeichen für grenzenlose Freiheit und Völkerverständigung. Die Erfolgsgeschichte ist außergewöhnlich. Über 1.500 Presseberichte weltweit, über 500 Stars im „Signs

of Fame“, die mit ihrem Namen hinter der Ideologie des völkerverbindenden Friedensprojekts stehen und mithelfen, dessen Botschaft um die ganze Welt zu tragen. Der Grundgedanke ist, mit Schildergrüßen aus aller Welt die Welt auf einen Punkt zu projizieren, so dass man sich mit Blick auf die Schilder in fremde Länder träumen kann. Darüber hinaus steht der Fernweh-Park gegen Rassismus, Antisemitismus, Rechtsextremismus, Extremismus jeglicher Art und für die Erhaltung der Lebensräume. Mehr Infos zu dem Projekt auf der [HOMEPAGE](#)




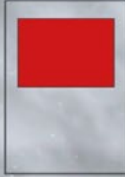
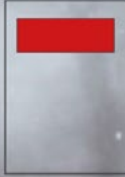
Fünf Jahre Fernwehpark in Oberkotzau

ANZEIGE



**Jetzt Anzeige schalten im
IMPULS JAHRESRÜCKBLICK**

-10% RABATT FÜR MITGLIEDER

| | | |
|---|---|---|
|  |  |  |
| 250€ 225€ | 150€ 135€ | 50€ 45€ |

bei interesse, bitte an
GERLACH@HOCHFRANKEN.ORG WENDEN

EINSENDUNGSSCHLUSS 06. DEZEMBER 2023



v.l.n.r.: Udo Rausch, Projektleiter Kyocera, Planer Ralf Zerner vom Büro Wittmann, Günter Siegl von der Baufirma Kassecker, General Manager Dr. Florian Arzberger, KFEg-Präsident Dr. Carsten Rußner, Oberbürgermeister Ulrich Pötzsch und Robert Göpel von der IHK

SELB



SPATENSTICH AM WERK SÜD IN SELB

ALS WEITERER SCHRITT ZUM ZIEL: NR. 1 IN EUROPA WERDEN | Am 21. November 2023 fand der offizielle Spatenstich für einen Erweiterungsneubau am Werk Süd in Selb statt. Der Spatenstich galt nicht nur dem Erweiterungsneubau, sondern stand stellvertretend für die insgesamt 20 Millionen Euro, die Kyocera aktuell in den Standort Selb investiert.

KFEg Präsident Dr. Carsten Rußner begrüßte zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft und dankte den Beteiligten für die gute Zusammenarbeit bei diesem Projekt. Neben dem Neubau wurde auch vor kurzem ein nahegelegenes Firmengelände übernommen, um die Produktions- und Logistikkapazitäten schneller auszubauen. Diese zukunftsweisenden Maßnahmen sind vor allem auf die vollen Auftragsbücher zurückzuführen. Durch die Erweiterung der Infrastruktur kann auf die stetig steigende Nachfrage nach den Hightech-Produkten aus technischer Keramik reagiert werden.

HOF



GRÜNDERBRUNCH 2023 | Rund 30 Interessierte hatten sich zum Thema Existenzgründung im Digitalen Gründerzentrum Einstein1 eingefunden, um sich zu informieren und neue Kontakte zu knüpfen. Hierfür waren u.a. die Experten der Wirtschaftsförderungen der Stadt Hof sowie der Landkreise Hof und Wunsiedel i. F., von LfA, IHK, Invest in Bavaria, Aktivsenioren, Einstein1 und von regionalen Wirtschaftsverbänden anwesend, um im persönlichen Gespräch zu informieren und Unterstützung anzubieten. Im Mittelpunkt des Vormittags standen die beiden Impulsvorträge von Tim Röber (LINY-Bikes aus Bayreuth) und Thomas Rausch (Aerofoils GmbH aus Weißdorf), die aus der Praxis von ihren Gründungen berichteten und viele Tipps und Anregungen für die Anwesenden mitgebracht hatten.



Tim Röber (LINY-Bikes aus Bayreuth) hielt beim Gründerbrunch 2023 einen Impulsvortrag

HOF



AUSWEITUNG STIPENDIENPROGRAMM - MEDIZINISCHE VERSOR-

GUNG IM BLICK | Der Arbeitskreis Versorgung der GesundheitsregionPlus Hofer Land hat sich in seiner letzten Sitzung mit den Maßnahmen von Stadt und Landkreis Hof zur Sicherung der medizinischen Versorgung in der Region beschäftigt. Zwei Schwerpunkte sind dabei die Karrieretage Hofer Land sowie das Stipendienprogramm des Landkreises, dessen Ausweitung vom Kreisausschuss beschlossen wurde. Die Verantwortlichen berichteten dem Arbeitskreis über die erfolgreichen Karrieretage im September. Dass die Nachwuchsmediziner sich hier gut aufgehoben fühlen, zeigt sich darin, dass die Teilnehmenden der Region weiterhin verbunden bleiben wollen. „Ein Erfolg ist, dass wir durch die Karrieretage 2023 aktuell zwei neue Medizinstipendiaten für die Region gewinnen konnten“, verkündet Landrat Dr. Oliver Bär. Den vollständigen Artikel können Sie [HIER](#) nachlesen.



Sitzung des Arbeitskreises Versorgung der GesundheitsregionPlus Hofer Land im Sitzungssaal des Hofer Landratsamtes



Angebote der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. sowie unserer Partner und Kooperationen.
Infos und Anmeldung unter: <https://www.hochfranken.org/veranstaltungen>

Gerne teilen wir auch Ihre Veranstaltung auf unserer Homepage! Melden Sie sich unter gerlach@hochfranken.org oder 09281/ 7798 931

Mitgliederversammlung der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V.

13. Dezember 2023 | 11:00 bis 14:00 Uhr | Vorium Selb, Hanns-Braun-Straße 27, 95100 Selb

Die Mitglieder sind herzlich zur Jahresmitgliederversammlung eingeladen. Das Jahr 2023 stand unter dem Motto: Unterstützung für Sport und Vereine und deshalb ist der Veranstaltungsort Vorium Selb passend. Gemeinsam freuen wir uns auf den Rückblick für 2023 und einen Ausblick für 2024 und darauf, mit Ihnen gemeinsam neue Projekte zu entwickeln. Eine Anmeldung ist bis 11. Dezember 2023 notwendig, die Versammlung ist nur für Mitglieder.

HIER ANMELDEN

„Azubis finden, binden und weiterbilden“ – Workshop Reihe mit fit4Performance

30. Januar 2024 | 8:30 bis 16:30 Uhr | Ort wird noch bekanntgegeben

In der Workshop-Reihe werden die aktuellen Herausforderungen thematisiert und gemeinsam neue und innovative Lösungsansätze (u.a. mit der Methode LEGO® Serious. Play®) erarbeitet. Stephan Eckert, Inhaber von fit4performance, erarbeitet gemeinsam mit Geschäftsführer:innen, Personal- oder Ausbildungsleiter:innen in vier einzelnen Workshops Impulse und Lösungen, damit Sie weiterhin als Unternehmermarke attraktiv für zukünftige Azubis sind. Die Workshops sind kostenpflichtig, für Mitglieder der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. wird ein vergünstigter Preis angeboten.

HIER ANMELDEN

ANZEIGE



STEPHAN ECKERT
fit4performance



Stephan Eckert
fit4performance – Fokus-Azubi
info@fit4performance.de

hochfranken



Susanne Lang
Wirtschaftsregion Hochfranken
lang@hochfranken.org

die Agentur®



Dietmar Riess
die Agentur
dietmar.riess@dieagentur.de

**Sind Sie bereit für eine
aufregende Safari?**

UNSERE NEUEN MITGLIEDER



Werden Sie Mitglied im Verein Wirtschaftsregion Hochfranken e. V.. Den Mitgliedsantrag einfach auf der [HOMEPAGE](#) herunterladen!



Uwe Neumann,
Vertriebswerkstatt-Zukunft, General Sales Manager

Wir sind Mitglied, weil... wir die Unternehmen in Hochfranken dabei unterstützen wollen, die Potentiale der Customer Excellence zu identifizieren.

...wir den Kunden der hochfränkischen Unternehmen unverwechselbare Kundenerlebnisse im omnikanalen Ökosystem schaffen wollen.

...wir die Region Hochfranken bei der Digitalisierung durch Effizienz unterstützen wollen und dabei den Faktor Mensch stärker gewichten.

HIER
GEHT ES ZUR
HOMEPAGE

FRANK WALDER

Carolin Kittel, GF Frank Walder

Wir sind Mitglied, weil... wir unsere oberfränkische Heimat lieben und mit dem Standort seit 70 Jahren eng verbunden sind. Die zukünftigen Herausforderungen der Region: gute Mitarbeiter:innen, attraktive Städte, Networking und neue Geschäftsideen schaffen wir nur gemeinsam – dafür suchen wir den Austausch.

HIER
GEHT ES ZUR
HOMEPAGE



Miriam Meyer, Kopfkino.Coach,
HeadDesign für Karriere und Business

Ich bin Mitglied, weil... unsere Region einzigartig ist und ich meine Kunden unterstützen möchte den nächsten Schritt in die Weiterentwicklung zu meistern.

HIER
GEHT ES ZUR
HOMEPAGE

Ich bin Mitglied weil...
Möchten Sie die Zukunft Hochfrankens aktiv mitgestalten? Hier könnte Ihr Beitrag stehen!

HIER
GEHT ES ZUR
HOMEPAGE

GUT GELAUNTE GÄSTE

Jeden Montag 17 - 18 Uhr



4. Dezember

Katharina Reiner

Puzzle-Weltrekordhalterin
Informatikstudentin Hof



11. Dezember

Stefan Stadelmann

Leiter des Staatl.
Schulamts Hof



18. Dezember

Kristan v. Waldenfels

Landtagsabgeordneter
u. BM Lichtenberg

Der
extra-radio
Adventskalender
beschert jeden Tag
tolle Gewinne

Oberfrankenweit: DAB+
Hof UKW 94,0
Fichtelgebirge 97,3
Frankenwald 96,5
Münchberg 98,1
Selb 93,4



Foto: Shutterstock

extra-radio
MEIN HOCHFRANKENRADIO



NEWSTICKER der Hochschule Hof

Ausführliche Nachrichten unter: <https://campuls.hof-university.de/>

+++ WIE KANN KÜNSTLICHE INTELLIGENZ DEN ÖPNV VERBESSERN? Ein Konsortium um die Leadpartner Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML sowie die DB Regio Bus forscht an der Entwicklung einer KI-basierten Lösung zur Planung und Steuerung des künftigen ÖPNV-Angebots. Auch das Institut für Informationssysteme (iisys) der Hochschule ist beteiligt. **+++ SICH AUSTESTEN UND DIE EIGENEN TALENTE ENTDECKEN** Neben anderen Aktionen beteiligt sich die Hochschule auch an „MUT – Mädchen und Technik“. In den Herbstferien wurden Workshops für Mädchen im Alter von 10 bis 14 Jahren angeboten. **+++ GRÜNDUNGS-HUB OBERFRANKEN STARTET** Engagierte Studierende mit Gründungsinteresse fördern, sie für Unternehmertum und Innovation qualifizieren und damit das regionale Gründungsökosystem anreichern – dafür steht der Gründungshub-Oberfranken – GO!, der im November 2023 an den Universitäten Bamberg und Bayreuth sowie an den Hochschulen Coburg und Hof startete. **+++ OHNE MIKROPLASTIK DURCH DIE WINTERSPORTSAISON** Das sogenannte Mikroplastik entsteht, wo es durch Bewegung zu Abrieb kommt. Um dies in Zukunft beim Ski- und Wassersport zu verhindern, forscht die Hochschule an nachhaltigen Gleitflächen aus Biokunststoffen. Sie sollen die bisherigen Gleit-Komponenten an Snowboard, Ski und Wassersportgeräten ersetzen. **+++ HOCHSCHULE HOF WILL MIT KÜNSTLICHER INTELLIGENZ DEN WINTERDIENST REVOLUTIONIEREN** Unter Einbeziehung aktueller Wetterdaten erstellt die Hochschule für ganz Bayern Prognosen darüber, auf welchen Straßenabschnitten es zuerst gefriert und der Einsatz von Streudiensten vorrangig ist. **+++ KULTURPREIS BAYERN GEHT AN LIA FRISCHHOLZ** Die Absolventin der Hochschule Lia Frischholz, hat den begehrten Bayerischen Kulturpreis erhalten. Die Masterandin im Bereich Informatik überzeugte die Jury mit ihrer Abschlussarbeit, bei der sie den Einfluss von Rechtschreibfehlern im Bereich der Computerlinguistik (engl. Natural Language Processing, NLP) untersuchte. **+++ CHE RANKING FÜR MASTERSTUDIENGÄNGE 2023/24** Die Hochschule Hof erhält im kürzlich veröffentlichten Ranking für Masterstudiengänge 2023/24 des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) im Bereich der Wirtschaftswissenschaften von ihren Studierenden Bestnoten. **+++**



Unternehmerinnen Award Oberfranken 2023



„Frauen von heute warten nicht auf das Wunderbare – sie inszenieren ihre Wunder selbst“ (Katharine Hepburn). Katharine Hepburn

steht Patin für die Idee, Unternehmerinnenpersönlichkeiten zu ehren. Bereits zum dritten Mal hat der Verband der Mittelstand BVMW e.V. den Unternehmerinnen Award für Oberfranken vergeben - diesmal am Dienstag, 14. November 2023 im Porsche Zentrum Bayreuth.

Mit der Auszeichnung des BVMW Unternehmerinnen Awards Oberfranken soll das Unternehmerinnenbild in der Öffentlichkeit positiv beeinflusst werden. Gleichzeitig soll die öffentliche Anerkennung beispielgebender Persönlichkeiten aus dem Mittelstand anderen Frauen Mut zur Gründung oder auch zur Übernahme von mittelständischen Unternehmen im Rahmen der Nachfolgeplanung machen. Das Engagement junger Menschen ist künftig essenziell, damit der Generationswechsel im Mittelstand gelingt. Andernfalls droht die Schließung von Unternehmen und dadurch der Verlust vieler Arbeitsplätze.

Der Unternehmerinnen Award wird alle zwei Jahre - seit 2019 in den drei Kategorien „START UP“, „Herzenspreis“ und „Unternehmerin“ vergeben. Dieses Jahr wurde erstmals auch ein Ehrenpreis verliehen an Frau Dr. Dorothee Strunz, Gesellschafterin von LAMILUX.

Bettina Angerer, die Initiatorin des Awards, hat zum dritten Mal

gemeinsam mit einer Fachjury die über 60 Vorschläge und Bewerbungen gesichtet, jeweils drei Nominierte ausgewählt und die Siegerinnen der jeweiligen Kategorie bestimmt. Die Bewerbungen waren gleichmäßig verteilt aus allen Branchen (Handel, Industrie, Handwerk und Dienstleistung).

Die Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. ist Teil der Jury und war vor allem begeistert, dass die meisten Gewinnerinnen und Nominierten aus Hochfranken kommen.

Sechs Fragen und eine nicht ganz ernstgemeinte zum Schluss an Bettina Angerer:

Wir sprechen von der Frauenquote, Gleichberechtigung sowie Frauenpower. Wieso benötigt es dennoch einen extra Award nur für Unternehmerinnen?

Sichtbarkeit und Anerkennung fördern: Durch die Schaffung eines eigenen Awards für Unternehmerinnen in Oberfranken werden die Leistungen und Erfolge von Frauen in der Wirtschaft gezielt in den Fokus gerückt. Dies führt zu einer höheren Sichtbarkeit und Anerkennung, da Frauen oft in männerdominierten Branchen oder Regionen möglicherweise weniger Beachtung finden.

Netzwerk fördern: Meine Idee hat bei der Jurybildung ganz Oberfranken „an einen Tisch geholt“. Verschiedene Netzwerke aus allen Bereichen der Kammern, der Hochschulen, regionale Wirtschaftsnetzwerke usw. bilden ein gemeinsames großes Netzwerk.



Bettina Angerer (selbst. Beauftragte des BVMWs, Geschäftsstelle Bayreuth)

Durch diese einzigartige Plattform kommen Frauen leichter in anderen Netzwerken und können sich besser vernetzen, voneinander lernen und sich unterstützen, um mögliche Hürden in verschiedenen Geschäftsbereichen zu überwinden. Durch den Award wird auch die regionale Identität gestärkt. Dies ist ein Teil eines breiten Ziels, die Wirtschaft und das Unternehmertum in unserer Region zu fördern.

Inspirationsquelle für andere Frauen: Der BVMW Unternehmerinnen Award Oberfranken dient für Unternehmerinnen als Inspirationsquelle für anderen Frauen, die sich möglicherweise noch in der Gründungsphase oder in früheren Karrierestadien befinden (gerade die Kategorie „STARTUP“). Das Sichtbarmachen von erfolgreichen weiblichen Vorbildern trägt dazu bei, den Unternehmerteil bei Frauen zu fördern. Der Award soll dazu beitragen, Frauen zu ermutigen, in Führungspositionen voranzugehen, ihre eigenen Unternehmungen zu gründen und ihre beruflichen Ziele zu verfolgen.

Herausforderungen und Chancen: In einigen Fällen sind unsere Award-Kategorien für Frauen notwendig, um auf spezifische Herausforderungen oder Chancen in der Region aufmerksam zu machen. Dies ist ein Teil eines umfassenderen Engagements für die Förderung von Frauen in der Wirtschaft.

Welcher Moment war für Sie am emotionalsten beim Award?

Es gibt so viele Momente, die ich sehr emotional finde. Diesmal hat mich die Bekanntgabe beim Herzenspreis sehr berührt.

Welche Kriterien müssen die Teilnehmerinnen erfüllen, um nominiert zu werden?

Der Jury ist das Gesamtbild wichtig. Was für eine Frau ist die Bewerberin, wie ist ihre Geschichte – ihre Entwicklung und ihr Engagement als Unternehmerin.

Welche Botschaft möchten Sie Frauen und Unternehmerinnen mit dem Award vermitteln?

Diese Auszeichnung würdigt die herausragenden Leistungen von Frauen und Unternehmerinnen in verschiedenen Bereichen. Sie sind eine Quelle der Inspiration für zukünftige Generationen um zu zeigen, dass Erfolg und Führungskompetenz keine Geschlechtergrenzen kennen. Durch ihre Hingabe, Kreativität und Entschlossenheit haben diese Frauen nicht nur ihre eigenen Ziele erreicht, sondern auch einen positiven Einfluss auf ihre Gemeinschaft und die Wirtschaft ausgeübt. Diese Auszeichnung als „Nominierte“ oder „Gewinnerin“ in einer Kategorie des BVMW Unternehmerinnen Awards Oberfranken soll alle Frauen und Unternehmerinnen ermutigen, ihre Träume zu verfolgen.

Inwiefern unterstützt der BVMW e.V. die Nominierten und Gewinnerinnen auch nach dem Award?

Die Wahrnehmung zur Verleihung (Gala-Abend und die Preisträgerinnen) wird von mir bundesweit veröffentlicht. Ferner bekommen alle Nominierten und Gewinnerinnen ein Siegel zur Verwendung. Wir haben eine bewiesene und errechnete Kontaktreichweite von über fünf Millionen – das ist für die Sichtbarkeit der Frauen sehr wichtig. Natürlich bin ich auch stets weiterhin Ansprechpartnerin.

Welche konkreten Zukunftspläne und Visionen gibt es für die Zukunft des Unternehmerinnen Award?

Ich entwickle das Konzept stets weiter. Für 2025 habe ich eine Idee, die ich dann im Herbst 2024 prüfe bzw. konkretisieren werde. Die Bewertungsbögen werden stets mit der Universität Bayreuth und der Hochschule Hof abgestimmt.

Eine nicht ganz ernstgemeinte Frage zum Schluss: Wenn Sie einen Weltstar als Laudator: in für den nächsten Award aussuchen dürften, wer wäre Ihre Wahl?

😊 Jil Sander! Sie wird / wurde am 27. November 2023 nun 80 Jahre alt. 1968 legte sie mit gerade einmal 24 Jahren in Hamburg den Grundstein für ihr Modeimperium. Sie führte ihre Firma 1989, als erste Frau in Deutschland im Vorstand eines Aktienunternehmens, auch an die Börse. Als erfolgreiche Geschäftsfrau kann Jil Sander ein starkes Vorbild für andere Frauen in der Geschäftswelt sein. Ihre Teilnahme an meinen BVMW Unternehmerinnen Award Oberfranken wäre für unsere Region ein „Ritterschlag“.

Das Interview führte Susanne Lang, Wirtschaftsregion Hochfranken e.V.



Die Gewinnerinnen des Abends waren:

Unternehmerin des Jahres:

Janneke Klasen

(H. Schmidt Werbeverpackungen GmbH, Lichtenberg)



„Unser Erfolg? Wir bündeln Tradition mit dem Neuen und Innovationen - die Mischung macht's. Ich rate jungen Unternehmerinnen: Zeigt wer ihr seid, seid mutig und stark und haltet durch.“, so Janneke Klasen zu ihrem Erfolg.



Mitglied der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V.: Janneke Klasen – „Verpackungsiebe eben!“

Start-Up:

Miriam Martin Gonzalez

(MYRIAD - GARDEN - UG, Bayreuth)



Miriam Martin Gonzales berichtet über die Zukunftspläne: „Wir produzieren hoffentlich Anfang nächsten Jahres die ersten Gärten, der ständige Austausch mit Investoren ist wichtig, um unsere Idee weiter zu verbreiten. Auch mit der Hochschule Hof haben wir wichtige Unterstützer für unser Projekt.“



Myriad Garden freut sich über die Anerkennung und die Auslieferung der ersten Wohnzimmer-Gärten

Herzenspreis:

Gabriele Göhl

(Ambulanter Pflegedienst DOMINIKUS GmbH, Arzberg)



„Ich liebe meinen Beruf und liebe auch die Menschen. Ich möchte meine Mitarbeitenden mit Herz führen, damit sie ihren Beruf gerne ausüben“, so Gabriele Göhl, die überglücklich den Herzenspreis erhalten hat.



Die pure Freude von Herzenspreis Gewinnerin Gabriele Göhl (2. v.l.) und die Freude der Nominierten zeigt, warum es geht: Durch gemeinsame Vernetzung sind Frauen noch stärker!

Ehrenpreis:

Dr. Dorothee Strunz

(LAMILUX, Rehau)



„Frau Dr. Strunz hat in ihrem persönlichen und geschäftlichen Leben mit Fleiss, Leidenschaft, Hingabe und ihrer Persönlichkeit bewiesen, welche großartigen Veränderungen Frauen bewirken können. Sie zeigt noch immer, wie wichtig es ist, Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen“, so Laudator Wolfram Brehm (Hauptgeschäftsführer der IHK für Oberfranken Bayreuth). Mehr dazu auf der [HOMEPAGE](#)



Mitglied der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V., Dr. Dorothee Strunz (1. v.r.) wird mit dem neu geschaffenen Ehrenpreis für ihr Lebenswerk überrascht

Die Awards sind so individuell wie die Gewinnerinnen selbst und werden jährlich von den Handwerksbetrieben MR-Metallbau GmbH & Co. KG, Bau- und Möbelschreinerei Appel GmbH und MFK Service GmbH in Oberfranken geschaffen.



Neuer Projektmanager (m/w/d) gesucht

Die Wirtschaftsregion Hochfranken sucht ab November 2023 nach einem engagierten und talentierten Projektmanager (m/w/d), um das vielversprechende Förderprojekt „Fachkräftesicherung“ erfolgreich weiterzuführen. Das neue Teammitglied wird eine Schlüsselrolle bei der eigenverantwortlichen Umsetzung der festgelegten Maßnahmen des Projekts übernehmen.

Ihre Aufgabe wird es sein, die Fachkräftesicherung in der Region durch innovative und effektive Maßnahmen voranzutreiben. Dazu gehört auch die eigenverantwortliche Planung und Steuerung des Projektbudgets, um eine optimale Ressourcenverteilung zu gewährleisten.

Bewerben Sie sich jetzt und lassen Sie uns gemeinsam die Fachkräftesicherung in unserer Region voranbringen! Weitere Informationen im [JOBPORTAL](#)



WE WANT YOU

APPLY NOW

DAS JOBPORTAL
DER WIRTSCHAFTSREGION HOCHFRANKEN

Projektmanager (m/w/d) Förderung für
Fachkräftesicherung

hochfranken Wirtschaftsregion Hochfranken e.V.
Schaumburgstraße 10, Hof Festanstellung Marketing und Kommunikation
Online seit 13.07.2023 lang@hochfranken.de

ANZEIGE



weihnachtsaktion

30% Rabatt
ab 5 stück

geschenke für Mitarbeitende und IHRE KUNDEN GESUCHT? UNSERE REGIONALE GESCHENKE SIND SOFORT VERFÜGBAR UND EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER!

FEIERN SIE HOCHFRANKEN, FEIERN SIE TRADITION, FEIERN SIE REGIONALITÄT!

Bestellung bis 15. Dezember 2023 möglich unter:
info@hochfranken.org



9,95€
inkl. MWST

99 HIGHLIGHTS



14,99€
inkl. MWST


PORZELLAN
KAFFEEBECHER

UNSER 260 PORZELLANBECHER „HOCH, HÖHER, HOCHFRANKEN“ gestaltet von BHS TABLETOP ist gefüllt mit exklusiven KAFFEEBOHNEN VON DER RÖSTEREI „SCHWARZER PETER“ IN SELB.

UNSERE 99 HIGHLIGHTS
DER HOCHFRÄNKISCHE REISEFÜHRER BIETET SPANNENDEN LESESTOFF ÜBER DIE FEIERTAGE UND FÜR AUSFLÜGE IN HOCHFRANKEN.

Mehr Informationen unter:
www.hochfranken.org/projekte/geschenke-aus-hochfranken/

Bestellung bis 15. Dezember 2023 möglich unter:
info@hochfranken.org





Erfolgreiche Veranstaltung mit Top-Speaker Eric Standop im Porzellanikon Selb



Eric Standop erklärte bei seinem Vortrag, warum in den asiatischen Ländern und den USA der Lebenslauf in den Hintergrund rückt und die Fähigkeiten des Gesichtlesens an seine Stelle treten

KARRIEREZIEL
Zukunft in hochfranken



AGI
hochfranken*

Am 21. November 2023 präsentierte der international gefragte Top-Speaker Eric Standop im Porzellanikon Selb „Gesichtlesen“. Die Veranstaltung wurde

von der AGI Hochfranken plus e.V. und dem Förderprojekt für Fachkräftesicherung (Karriereziel) der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. organisiert. Eric Standop ist international bekannt durch die Anwendungen verschiedener Methodiken des Gesichtlesens tiefgehende Erkenntnisse über Menschen und Persönlichkeiten zu gewinnen. Seine Herangehensweise und Methoden haben ihn zu einem gefragten „Inspirational Speaker“ für Führungskräfte, Ausbilder und Unternehmen aus verschiedensten Branchen gemacht. Seine Kund:innen stammen unter anderem aus den Bereichen Finanzen, Technologien, Gesundheit & Wellness sowie Hotelmanagement. Selbst Ermittlungsbehörden der Polizei vertrauen auf seine Expertise.

Die Veranstaltung bot den Teilnehmenden die einzigartige Gelegenheit, die Kunst des Gesichtlesens von einem Meister seines Fachs zu erleben. Eric Standop überzeugte das Publikum nicht nur durch seine beeindruckenden Fähigkeiten, sondern auch durch seine inspirierende Lebensphilosophie und reichhaltige Lebenserfahrung. Im Anschluss an seinen Vortrag stand Eric Standop für Fragen zur Verfügung und bot den Teilnehmenden die Gelegenheit zum persönlichen Austausch und Netzwerken. Die Veranstaltung ermöglichte den Teilnehmern einen inspirierenden Einblick in die Welt des Gesichtlesens und die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten in verschiedenen Lebensbereichen, mit dem Fokus auf Unternehmen und Recruiting.

ANZEIGE

IDEEN FÜR UNSERE IMPULSVORTRÄGE GESUCHT!

Die Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. möchte Ihnen als Unternehmen auch in 2024 wieder hochwertige und hilfreiche Veranstaltungen anbieten. Damit wir unser Angebot optimal auf Ihre Bedürfnisse abstimmen können, bitten wir Sie, sich an der kurzen Online-Umfrage zu beteiligen. Die Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. bedankt sich für Ihre Unterstützung!

IMPULSVORTRÄGE
GEWÜNSCHT?
HIER
GEHT'S ZUR UMFRAGE!



Berufsorientierung an hochfränkischen Schulen

Im November 2023 war die Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. mit dem Projekt **Hochfrankenstunden** am Johann-Christian-Reinhart-Gymnasium Hof und der Dr.-Franz-Bogner-Mittelschule in Selb. Eine Vielzahl an Unternehmen stellten hierbei die beruflichen Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten gemeinsam mit ihren Azubis und dualen Studierenden vor. Die Schüler:innen hatten die Möglichkeit ihre Fragen rund um das Thema Ausbildung, Praktikum und Studium an die entsprechenden Vertreter:innen zu stellen.

Das Projekt Hochfrankenstunden läuft noch bis zum Ende des Schuljahres 2023/2024 und bietet neben Schulbesuchen auch die Möglichkeit, dass die Jugendlichen in die Betriebe schnuppern können. Weitere Informationen finden Sie auf der [HOMEPAGE](#) Die Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. freut sich auf weitere spannende Begegnungen und darauf, die berufliche Zukunft der jungen Generation in Hochfranken aktiv zu gestalten.



www.hochfranken.org

Diese Unternehmen nehmen an den Hochfrankenstunden teil:



Die Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. mit verschiedenen Unternehmensvertreter:innen an den hochfränkischen Schulen



Branchenübergreifendes Cross Mentoring Programm startet zum ersten Mal in Hochfranken



Beim Start des neuen Cross Mentoring Programms begrüßten Susanne Lang und Silke Küstner Mentoren und Mentees

Nach monatelanger Vorbereitung des Programms haben sich am 28. November 2023 zum ersten Mal die vier Mentoren mit ihren vier Mentees getroffen - sie sind Pioniere in einem neuen Cross Mentoring Programm, welches firmen- und branchenübergreifend funktioniert. Die Idee entstand im Austausch zwischen Silke Küstner, Inhaberin der DIALOGSCHMIEDE® mit der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V., die bereits gemeinsame Veranstaltungen und Projekte in der Vergangenheit erfolgreich umgesetzt haben.

Ein Mentoring Programm, welches firmenübergreifend und branchenübergreifend funktioniert? Gibt es da nicht Konfliktpotential? Oder werben die Mentoren ihre Mentees für ihr Unternehmen ab? Dies waren die Befürchtungen, als das Programm zum ersten Mal diskutiert wurde. Bereits in der Vergangenheit gab es gemeinsame Veranstaltungen und Projekte zwischen der DIALOGSCHMIEDE® und der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. So vertrauensvoll, diskret und professionell wie diese Beziehung ist, ist auch das Cross Mentoring Programm aufgebaut. In Einzelgesprächen wurden die Mentoren und Mentees ausgewählt und individuell nach ihren Persönlichkeiten als Tandem zusammengeführt.

Cross Mentoring ist ein Prozess, bei dem eine erfahrene Führungskraft (Mentor) einem jungen Menschen (Mentee) hilft, sich persönlich und beruflich weiterzuentwickeln, ohne Hierarchien oder Leistungsdruck: Ein Austausch auf Augenhöhe.

Bei einem gemeinsamen Abendessen lernten sich die Mentoren und Mentees als Gruppe kennen und Silke Küstner erläuterte wichtige Eckpunkte des Programms. In den nächsten sieben Monaten werden sich die jeweiligen Tandems – nach individuellen Absprachen – immer wieder treffen um über wichtige Themen für den Mentee zu sprechen. Silke Küstner, Inhaberin der DIALOGSCHMIEDE® und Susanne Lang, Wirtschaftsregion Hochfranken e.V., organisieren für die Teilnehmenden in 2024 gemeinsame Treffen. Der wichtigste Punkt ist jedoch: Die Namen der Teilnehmenden werden nicht bekanntgegeben, damit die Tandems sich diskret austauschen können und das Cross Mentoring Programm erfolgreich weiterentwickelt werden kann.

Interessiert auch als Mentor oder Mentee dabei zu sein? Anfragen an: lang@hochfranken.org oder silke.kuestner@dialogschmiede.eu

Meister statt Master: Ausbildungskampagne gegen Akademisierungstrend



Auszeichnung für mehr als 20-jährige Prüfertätigkeit (v.l.n.r.): IHK-Präsident Dr. Michael Waasner, Stephan Dorsch, Harald Geier, Thomas Müller, Uwe Voigtländer, die 2. Bürgermeisterin von Hof Angela Bier, Reinhard Kühn, die stellvertretende Landrätin Annika Popp und DGB-Regionsgeschäftsführer Mathias Eckardt © Thorsten Ochs / ochsenfoto.de



Auszeichnung für mehr als 20-jährige Prüfertätigkeit (v.l.n.r.): IHK-Präsident Dr. Michael Waasner, Frank Thierfelder, Dr. Bernd Kunze, der stellvertretende Wunsiedler Landrat Roland Schöffel und DGB-Regionsvorsitzender Mathias Eckardt © Thorsten Ochs / ochsenfoto.de



Verdiente Prüfer:innen der beruflichen Bildung hat die IHK für Oberfranken Bayreuth für ihr langjähriges Engagement geehrt. Im Kaisersaal von Kloster Banz erhielten sie von IHK-Präsident Dr. Michael Waasner und von Torsten Schmidt, dem stellvertretenden Leiter des Bereichs Berufliche Bildung, jeweils einen Ehrenpreis und eine Urkunde. Unter den Ausgezeichneten waren auch Prüfer aus dem Bereich des IHK-Gremiums Marktredwitz/Selb, ebenso Prüfer aus Stadt und Landkreis Hof.

Präsident Waasner kritisierte einmal mehr den „ungebrochenen Trend zur Akademisierung“. Dabei stehe eine berufliche einer akademischen Laufbahn in nichts nach. „Im Gegenteil“, so der Präsident. Weiterbildungsabsolventen hätten sogar häufiger direkte Personalverantwortung und seien öfter weisungsbefugt. Längst seien Absolvent:innen mit Meister-, Fachwirt- oder Betriebswirtsprüfung den Hochschulabsolventen mit Bachelor- oder Masterabschluss gleichgestellt. „Nur in den Köpfen der Bevölkerung ist dies noch nicht adäquat verankert.“ Um Informationsarbeit zu leisten, hätten die Industrie- und Handelskammern erstmalig eine bundesweite Kampagne zum Thema Berufliche Bildung gestartet. Unter dem Motto „#JetztKönnenLernen – Ausbildung macht mehr aus uns“ berichteten dabei echte Auszubildende in den sozialen Medien über ihren Ausbildungsalltag im Unternehmen oder in der Berufsschule. Insgesamt hat die IHK oberfrankenweit 63 Personen für mehr als 20 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit im Prüfungswesen geehrt. Alle hätten in dieser Zeit wertvolle Aufgaben für die Selbstverwaltung der Wirtschaft wahrgenommen, sagte Michael Waasner. Die Geehrten hätten stets sichergestellt, dass die Prüfungen ordnungsgemäß und zuverlässig realisiert werden können.

Großes Interesse am Unterstützungsangebot für Unternehmen



Die Veranstaltung „Unterstützungsangebote für Unternehmen“ lockte am 14. November 2023 zahlreiche

Unternehmensvertreter:innen ins Digitale Gründerzentrum Einstein1. Rund 70 Gäste waren der Einladung der Wirtschaftsförderungen von Stadt und Landkreis Hof sowie des Landkreises Wunsiedel i.F. gefolgt und informierten sich über Unterstützungsangebote und wie sie diese in Anspruch nehmen können.



Gespannt lauschte das Publikum den verschiedenen Vorträgen

Im Mittelpunkt der Infoveranstaltung standen die Themen Neuordnung der GRW-Förderung mit Umweltschutzmaßnahmen etc., die Finanzierungsangebote der LFA Förderbank sowie das erweiterte Beratungsangebot der drei Gebietskörperschaften in Zusammenarbeit mit der IHK. Best Practice Beispiele gaben zudem Einblick in die praktische Umsetzung. Dazu stellten die Vertreter:innen der Regierung von Oberfranken, der LfA Förderbank Bayern, der Wirtschaftsförderungen sowie der IHK für Oberfranken Bayreuth ihre aktuellen Förderprogramme vor und präsentierten weitere Unterstützungsangebote. Im Fokus des Vortrages von Frau Dr. Barbara Sebbel-Leschke und Thomas Fischer von der Regierung von Oberfranken standen die mit der Neuausrichtung der Regionalförderung der geschaffenen neuen Fördermöglichkeiten. Ein Schwerpunkt der bisherigen Förderung im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) bestand in der Unterstützung von Investitionsvorhaben von Unternehmen, die für die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen eine Förderung von bis zu 45 Prozent erhalten konnten. Weitere Informationen finden Sie auf der [HOMEPAGE](#) Informationen zur Regionalförderung und zur GRW finden Sie auch auf der [HOMEPAGE](#)

ANZEIGE



Weihnachtskarte kaufen und Gutes tun!

Die Spenden aus dem Verkauf der Weihnachtskarten und Historienkalender kommen wohltätigen Zwecken zugute.

Preis pro Weihnachtskarte **3€**

Der Lions Club Hochfranken hat - neben der wiederholten Auflage des Hofer Historienkalenders des Stadtarchivars Dr. Arnd Kluge - erneut eine eigene Weihnachtskarte aufgelegt. Der Lions Club Hochfranken unterstützt dieses Jahr den Verein „Untreusee Freunde Hof“.

Ein Dank geht an die Druckerei Pauli, die die Herstellung in Rekordzeit für uns übernommen hat.

Die Weihnachtskarte ergänzt das Club-Angebot des Historienkalenders, der auch für das Jahr 2024 wieder erworben werden kann. Beide Artikel werden in den Hofer Buchhandlungen und am 15. Dezember 2023 am Lions Stand am Weihnachtsmarkt verkauft.

Präsidentin Ramona Neupert: „Mit dem Kauf unserer Angebote oder Ihren großzügigen Spenden unterstützen Sie uns in unserem Tun, Ihnen gilt unser herzlicher und aufrichtiger Dank! Wie in der Vergangenheit auch liegt uns die Förderung regionaler Projekte am Herzen. Mit dem Erlös aus dem Verkauf des Hofer-Historienkalenders begünstigen wir 2024 beispielsweise den „Untreusee Freunde Hof e.V.“ um die Attraktivität unseres Naherholungsgebiets zu erhalten und zu steigern. Sie haben jeden Tag die Möglichkeit, die Zukunft zu gestalten - vielen Dank, dass Sie diese Gelegenheit nutzen!“

Hier erhältlich:

Weitere Verkaufsstelle für die Weihnachtskarte des Lions Club Hochfranken:
Wirtschaftsregion Hochfranken e.V.,
Schaumbergstraße 10, 95032 Hof
Die Lieferung oder Versand wird ab Minimum 10 Karten angeboten.

Für weitere Fragen wenden Sie sich gerne an:
Ramona Neupert,
Präsidentin Lions Club Hochfranken
ramona.neupert@web.de

Gebrüder Weiss übernimmt amm logistics in Konradsreuth



Bei der Vertragsunterzeichnung in Konradsreuth (v.l.n.r.): Ralf Amm, Geschäftsführer Amm GmbH & Co KG Spedition, Alexander Prittig, Niederlassungsleiter amm logistics, und Werner Dettenthaler, Geschäftsführer Landverkehr Deutschland bei Gebrüder Weiss

© Gebrüder Weiss / Schwarzenbach



Mit der Übernahme der amm logistics GmbH festigt Gebrüder

Weiss seine Position in Oberfranken und stärkt sein süddeut-

sches Landverkehrsnetz. Nach der kürzlichen Übernahme des Logistikunternehmens Wedlich in Bayreuth vermeldet Gebrüder Weiss nun den nächsten Zukauf in Oberfranken: Mit Jahresbeginn 2024 übernimmt der Logistiker den Standort Konradsreuth von der Spedition Amm, der künftig unter der Marke Gebrüder Weiss auftreten wird. Der Standort in der Nähe von Hof wird in seiner bisherigen Struktur in den deutschen Stückgutkooperativen Cargoline und NG.network weitergeführt und an das Netzwerk des internationalen Logistikunternehmens angeschlossen werden. Die 180 Mitarbeiter:innen werden von dem Familienunternehmen mit Hauptsitz im österreichischen Lauterach / Vorarlberg übernommen. Die Tätigkeiten der Spedition Amm im Nürnberger Raum bleiben von diesem Kauf unberührt.

Gebrüder Weiss gilt mit seiner über 500-jährigen Geschichte als das älteste Transportunternehmen der Welt. Zu den Dienstleistungen zählen neben Landverkehren auch Luft- und Seefrachttransporte sowie Logistikkösungen, die Gebrüder Weiss an 180 Standorten weltweit anbietet. Von dieser internationalen Präsenz und Erfahrung sollen vor allem Industrie und Handel im Landkreis profitieren, so Wolfram Senger-Weiss, Vorsitzender der Geschäftsleitung von Gebrüder Weiss. Mit einem Jahresumsatz von drei Milliarden Euro zählt Gebrüder Weiss nicht zu den Großen der Branche, „aber zu den Mittelgroßen“, wie Senger-Weiss betont. Mit dieser Positionierung will Gebrüder Weiss bewusst eine Alternative zu den Branchenriesen sein. „Wir sind näher bei unseren Kunden und Mitarbeitenden, bieten aber trotzdem ein eigenes globales Netzwerk. In Deutschland verfolgen wir eine klare Wachstumsstrategie. Konradsreuth wird in unserem nationalen wie internationalen Landverkehrsnetz eine zentrale Stellung einnehmen.“

Alexander Prittig bleibt auch unter dem Dach von Gebrüder Weiss Niederlassungsleiter in Konradsreuth. Der erfahrene Logistiker sieht in der Integration großes Potenzial: „Das ist eine gute Nachricht für die Wirtschaft in Oberfranken. Unser lokales Know-how wird durch ein etabliertes internationales Netzwerk ergänzt. So können wir unseren Kunden künftig neben nationalen und internationalen Landtransporten auch Luft- und Seefracht sowie weitere digitale Services anbieten. Und für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eröffnen sich hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten in einem global agierenden Logistikunternehmen.“

Hofer Energiesymposium 2023 ein voller Erfolg



Die Teilnehmer:innen des Hofer Energiesymposiums 2023 vor dem Gebäude des Instituts für Informationssysteme (iisys) am Campus Hof
© Hochschule Hof



Am 22. November 2023 luden das Kompetenznetzwerk Wasser und Energie e.V. sowie das Institut für Wasserstoff- und

Energietechnik (iwe) der Hochschule Hof zum 4. Hofer Energiesymposium 2023 ins Institut für Informationssysteme am Campus Hof ein. Die Veranstalter konnten in diesem Jahr

rund 100 Teilnehmende begrüßen. Das Hofer Energiesymposium ist ein Fachsymposium mit

integrierter Fach- und Poster-Ausstellung, das sich an Experten aus dem Bereich der Energietechnik wendet. Auch Wasserstoffanwendungen sind ein zentraler Fokus des Symposiums. Außerdem wurden juristische Perspektiven zu Regulierungen und Fördermöglichkeiten in der

Energiebranche sowie Innovationen im Energiebereich thematisch abgedeckt. Die Redner:innen griffen in ihren Vorträgen Themen am Puls der Energiewende auf: neueste Innovationen in der Energiebereitstellung und -effizienz, Kältetechnik und Wasserstoffanwendungen aber

auch die Herausforderungen der kommunalen Wärmeplanung. Erstmals wurden die Vorträge durch eine wissenschaftliche Posterausstellung ergänzt, um neben der industriellen Praxis auch den wissenschaftlichen Charakter der Veranstaltung stärker in den Fokus zu rücken. Siegerin

des Best-Poster-Awards wurde Lena Gretsch, Projektingenieurin der BtX energy GmbH, mit ihrem Posterbeitrag zu Wasserstoff aus biogenen Reststoffen. Institutsleiter Prof. Plessing überreichte der Siegerin den Award in Form einer nachhaltigen Holztafel am Veranstaltungsende.

Großes Interesse an den 36. Hofer Vliesstofftagen



Die 36. Hofer Vliesstofftage fanden am 08. und 09. November 2023 in der Freiheitshalle Hof statt. Die Besucherresonanz war mit 475

Teilnehmenden außerordentlich hoch. Auf dem Programm standen

22 Fachvorträge aus den Bereichen Industrie und betriebliche Praxis sowie Forschung und Entwicklung. Im Ausstellungsbereich präsentierten 85 Unternehmen und Institute ihre

Produkte und zukunftsweisenden Ideen. Anlässlich der Hofer Vliesstofftage wurde erstmals der Textilpreis des Verbandes der Bayerischen Textil- und Bekleidungsindustrie (VTB) verliehen. Der vom VTB ins Leben gerufene Preis würdigt herausragende Leistungen von Studieren-

den und Forschenden am Institut für Materialwissenschaften (ifm) der Hochschule Hof. Er unterstreicht die Bedeutung von Ausbildung und Forschung für die Innovationsbranche Textil und Mode. Zur Eröffnung der Hofer Vliesstofftage wurde vom Vizepräsidenten des VTB

Dr. Philipp von Waldenfels (BWF Group) und dem Leiter des ifm Prof. Dr. Frank Ficker als Gewinner des mit 2.000 Euro dotierten Preises in der Kategorie Forschung ein Projekt zum technischen Radialflechten von Massivholzstrukturen von Thomas Hühnel und Corinna Anzer

ausgezeichnet. Einen Preis von jeweils 1.000 Euro erhielten für herausragende Abschlussarbeiten Maria Theresa Dietrich in der Kategorie Design für die Beschäftigung mit dem Thema Erzeugen von Volumenkörpern durch die Technik des Jacquardwebens sowie in der Kategorie

Technik Veronika Trapp für ihre Arbeit zur Entwicklung innovativer Vliesstoffe. Die zweitägige Fachtagung Hofer Vliesstofftage wird von der Verbandsservice GmbH der Bayerischen Textil- und Bekleidungsindustrie gemeinsam mit der Hochschule Hof, Institut für Materialwissenschaften, dem Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Textil und Bekleidung Münchenberg sowie dem Beruflichen Fortbildungszentrum der Bayerischen

Wirtschaft veranstaltet. Unterstützt wird die Veranstaltung zudem durch das Sächsische Textilforschungsinstitut e. V. (STFI) Chemnitz. Weitere Informationen zu den Hofer Vliesstofftagen sowie die Dokumentation der Fachvorträge finden Sie auf der

[HOMEPAGE](#)



v.l.n.r.: Prof. Dr. Franz Ficker, Thomas Hühnel, Corinna Anzer, Veronika Trapp, Maria Theresa Dietrich, Dr. Philipp von Waldenfels

Rückblick – Perspektive Oberfranken: Zukunftsaufgabe Arbeitskräfte- und Fachkräftesicherung



Frankenpost

Bei der zwölften Veranstaltung der Medienkooperation Perspektive Oberfranken blickte die

vbw gemeinsam mit der Frankenpost / Neue Presse Coburg auf die Fach- und Arbeitskräftesicherung als Zukunftsaufgabe für die Region. Gemeinsam mit Expert:innen aus Politik und Wirtschaft sprachen die Kooperationspartner über machbare Lösungsansätze.

Die demografische Entwicklung sorgt dafür, dass das Arbeitskräfteangebot in Bayern bis 2035 um etwa 400.000 Personen von 6,6 Millionen auf 6,2 Millionen zurück gehen wird. Damit geht einher, dass zunehmend Fachkräfte in Bayern fehlen werden. Für Oberfranken bedeutet das, dass 2035 etwa 78.000 Beschäftigte fehlen. Die Arbeitskräftelücke in der Region wird sich von heute rund 47.000 um weitere rund 31.000 Personen vergrößern. Das geht aus der Studie „Regionale Arbeitslandschaften“ hervor, die von der Prognos AG im Auftrag der vbw erstellt wurde. Die Betriebe in Oberfranken spüren den Mangel an Arbeits- und Fachkräften bereits jetzt sehr deutlich. Um langfristig die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit unseres Standortes zu sichern, müssen laut vbw alle Arbeitsmarktpotenziale gehoben werden.

Als Gastredner stellte Markus Hoch, Senior Projektleiter bei der Prognos AG, die Ergebnisse der Studie für Bayern und die Region Oberfranken vor. Die Studie nimmt erstmals die Entwicklung in den einzelnen Landkreisen und kreisfreien Städten in den Blick. Hoch analysierte in seiner Keynote die einzelnen oberfränkischen Regionen und die Entwicklung in den verschiedenen Berufshauptgruppen. So werden laut Prognose bis zum Jahr 2035 in 33 der insgesamt 36 oberfränkischen Berufshauptgruppen Engpässe auftreten. Im Anschluss diskutierte Hoch gemeinsam mit vbw Vorstandsmitglied Finn Regenhold (Nirgend GmbH), dem Geschäftsführer der vbw Bezirksgruppe Oberfranken, Patrick Püttner, der Dualstudentin Leonie Jacob (Brose Fahrzeugteile SE & Co. KG) und Anne-Sophie Göbel, Vorstandsmitglied im JU-Bezirksverband Oberfranken, über die Anforderungen der Nachwuchsgeneration am Arbeitsmarkt und Lösungsansätze zur Hebung der Beschäftigungspotenziale.



v.l.n.r.: Marcel Auermann, Gesamt-Chefredakteur, Verlagsgruppe Hof, Coburg, Suhl und Bayreuth (HCSB), Suhler Verlagsgesellschaft; Leonie Jakob, Duale Studentin, Brose Fahrzeugteile SE & Co. Kommanditgesellschaft, Coburg; Patrick Püttner, Geschäftsführer, vbw Bezirksgruppe Oberfranken, Coburg; Finn Regenhold, Geschäftsführer, nirgend GmbH, Bayreuth; Anne-Sophie Göbel, Vorstandsmitglied, Junge Union Bezirksverband Oberfranken, Wunsiedel; Markus Hoch, Senior Projektleiter, Prognos AG, München; Matthias Will, Leiter Wirtschaftsredaktion, Frankenpost / Neue Presse, Hof / Coburg

Auftaktveranstaltung ISEK – Startschuss für die Online- beteiligung



In den Konferenzräumen der Freiheitshalle Hof

hat die Auftaktveranstaltung für das Integrierte Stadtentwicklungskonzept, kurz ISEK, stattgefunden. Gemeinsam mit dem Büro für Stadt- und Regionalentwicklung „die raumplaner“, Berlin und den Mitarbeitern der GMA München, die das Einzelhandelskonzept für Hof aktualisieren organisierte der Fachbereich Stadtplanung einen Zukunftsworkshop, in dem die Teilnehmenden ihre Perspektiven, Erfahrungen und Ideen für eine lebenswerte Stadt einbringen konnten. Der Abend stand unter dem Motto „Unsere Stadt – unsere Zukunft, Hof gemeinsam gestalten“. Zusätzlich fiel der Startschuss für die Onlinebeteiligung, die den persönlichen Austausch im Workshop ergänzen und gleichzeitig verschiedene Zielgruppen erreichen soll.

„Mit dem ISEK wollen wir bewusst Ziele ansteuern, die über die aktuelle Wahlperiode hinausgehen. Dabei werden Lebensbereiche wie soziale Aspekte, Umwelt und Mobilität in einem ganzheitlichen Ansatz berücksichtigt und das künftige ISEK wird uns als Planungsgrundlage für Entscheidungen dienen und auch Fördermittel beeinflussen“, so Oberbürgermeisterin Eva Döhla über das Vorhaben. Im Vorfeld wurden bereits Handlungsfelder definiert, um aufzuzeigen, wie die Stadt plant und welche Schwerpunkte gesetzt werden sollen. Die Stadt Hof legt jedoch auch großen Wert auf eine breite Beteiligung. Beim Workshop konnten die Besucher:innen an verschiedenen Stationen Positives sowie Problemfelder identifizieren als auch konkrete Ideen anbringen. Die Themenbereiche umfassen Stadtentwicklung und Stadtteile, Grünflächen, Umwelt und Mobilität, Wirtschaft und Beschäftigung, soziale Infrastruktur, Bildung und Wissenschaft, Daseinsvorsorge, Einzelhandel, Wohnen sowie Freizeit, Tourismus, Kultur und Sport.

Vielfältige Informationen zu Projekten rund um die Stadtentwicklung finden Sie auf der

[HOMEPAGE](#)

Die Beteiligungsplattform für das ISEK ist bis zum 31. Dezember 2023 geöffnet.



Sabine Slapa (strategische Leitung des Projektes und Geschäftsführerin von „die raumplaner“) und Eva Döhla (Oberbürgermeisterin Stadt Hof)
© Stadt Hof



Wirtschaftsregion Hochfranken e. V.

Schaumbergstraße 10
95032 Hof

Kontakt:

Vorsitzender: Rolf Brilla
Geschäftsführerin: Susanne Lang
Redaktion: Lena Gerlach

Geschäftsstelle:

Schaumbergstraße 10, 95032 Hof

Tel.: 09281 – 7798 610

info@hochfranken.org

www.hochfranken.org

www.linkedin.com/company/wirtschaftsregion-hochfranken

www.facebook.com/Hochfranken

www.instagram.com/wirtschaftsregionhochfranken

Konzeption & Gestaltung:

SCHROEDER

SCHROEDER GmbH

Markenkommunikation und Employer Branding

info@schroeder-oe.de

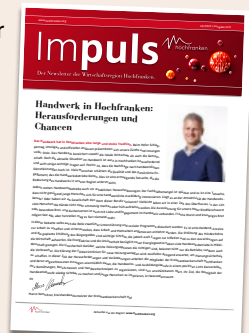
www.schroeder-oe.de

www.facebook.com/SchroederMarke

www.instagram.com/schroeder.marke

Sie möchten Ihre Pressemitteilung, Ihre Anzeige oder ein Porträt Ihres Unternehmens im Newsletter veröffentlichen?

Kontaktieren Sie uns einfach per
Telefon: 09281 / 7798-610 oder
E-Mail: info@hochfranken.org



**IHR ENGAGEMENT
ZÄHLT!**

Werden Sie Mitglied im Verein
Wirtschaftsregion Hochfranken e. V.

Den Mitgliedsantrag einfach
auf der [HOMEPAGE](#)
herunterladen!

Der Verein Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. wird gefördert von:



Landkreis Wunsiedel i.F.



Landkreis Hof



Stadt Hof



Sparkasse Hochfranken